



Regenschirme zum Schutz vor Sonne verkauften die Flohmarkt-Händler Fabian, David und Fehime (v. l.).

# Geist der Verständigung weht durchs Wapeldorf

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO GRUJIC

**Rietberg-Neuenkirchen (gl).** Im Zeichen der Völkerverständigung standen am Wochenende die Neuenkirchener Maitage. Auftritte von Kindertanzgruppen aus Rietbergs polnischer Partnerstadt Glogówiek sowie aus der türkischen Moscheegemeinde an der Bahnhofstraße bereicherten das Volksfest multikulturell.

Organisatoren und Besucher waren sich einig: „Das ist gelebte Integration.“ Mit der kulturellen Vielfalt auf den Maitagen behauptete das Wapeldorf einmal mehr seine Vorreiterrolle im Miteinander von Menschen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund. Bereits während der Landesgartenschau im Jahr 2008 hatte der Rietberger Stadtteil mit seinem Parkbeitrag „Ort der Kulturen“ für Aufsehen gesorgt. Dass es in Neuenkirchen früher eine

jüdische Synagoge gab, die Pfarrkirche St. Margareta Neuenkirchen das älteste katholische Gotteshaus im Rietberger Land ist, und gegenüber der Firma Kemper seit einiger Zeit eine türkische Moschee besteht, macht den Ort innerhalb der Stadt einzigartig.

Beflügelt vom Geist der Integration wurde vor wenigen Jahren das „Fest der Kulturen“ aus der Taufe gehoben, das in diesem Jahr am Sonntag, 17. Juli, über die Bühne geht. In dieser Tradition standen am Wochenende auch die Neuenkirchener Maitage.

Das Komitee zur Pflege der Städtepartnerschaft Rietberg/Glogówiek um Vorsitzende Monika Kuper hatte übers Wochenende eine Kindertanzgruppe aus Schlesien an die Ems eingeladen. Höhepunkt des abwechslungsreichen Programms der jungen Gästeschar waren die Auftritte im Rahmen der Maikirmes. Mit schwungvollen Tänzen zu traditionellen polnischen Liedern und

aktuellen Hits aus den Charts beeindruckten die Jungen und Mädchen aus Rietbergs Schwesterstadt in der Aula der Neuenkirchener Hauptschule. Dass sie auch wunderbar singen, Klavierspielen und mit Bravour Gedichte in deutscher Sprache vortragen können, bewiesen einige ganz mutige Glogówieker Solokünstler obendrein.

Zur trilateralen Völkerbegegnung wurde ihr Auftritt durch die Unterstützung des Spielmannszugs der Freiwilligen Feuerwehr Neuenkirchen, der zu Beginn mit einigen Stücken den Frühling in die Aula holte. Mit traditionellen Tänzen bereicherten darüber hinaus die Mädchen der Ditib-Moschee das fröhliche Stelldichein, das Teil der kreisweiten Europawoche war. Später beim Fassanstich vor dem Modegeschäft Wapelhorst wiederholten die Nachwuchskünstler ihren Auftritt – zur Freude des Publikums auf der Langer Straße.



Staub wirbelte durch die Luft, als Bernhard Kollenberg (l.) den Maibaum in die Erde setzte. Wegen der Trockenheit war Angießen Pflicht.



Manfred Hülsey, Marie Merschbrock, Rita und Tim Hillemeier, Theresa Uhrmeister und Jennifer Wittenbrink (v. l.) am DRK-Waffelstand.



Die Mitglieder des Feuerwehr-Spielmannszugs Neuenkirchen begleiteten die Pflanzaktion an der Gütersloher Straße mit flotten Melodien.

## Segway-Touren und Luftballon-Fahrten

**Rietberg-Neuenkirchen (ng).** Seinen Anfang hatte das mehr als 125 Jahre Volksfest am Samstagnachmittag mit dem Schmücken des Maibaums genommen. Auf dem Platz vor der Alten Volksschule verzierten Jungen und Mädchen der Kindertagesstätte „Feldmaus“ den jungen Ahorn, der im Anschluss zu den Klängen des Spielmannszugs an seinen künftigen Standort befördert wurde. Auf der gegenüberliegenden Seite von Stadlers Wäldchen an der Gütersloher Straße setzen Bürgermeister André Kuper, Ortsvorsteherin Bärbel Diekhans und Gewerbevereinsvorsitzender Bernhard Kollenberg den Maibaum mit vereinten Kräften in die Erde. Zwei Ehrengäste aus der großen Politik packen ebenfalls tatkräftig mit an: Der Druffeler Landtagsabgeordnete Dr. Michael Brinkmeier und Bundestagsmitglied **Ralph Brinkhaus** aus Gütersloh (beide CDU). Dass der Maibaum wachsen und gedeihen möge, darum bat Pfarrer Augusti-

nus Dröge in seinem Gebet.

Das sommerliche Wetter lockte insbesondere gestern zahlreiche Besucher nach Neuenkirchen. Über reißenden Absatz freuten sich nicht nur die Einzelhändler, die von 13 bis 18 Uhr eine Sonderschicht für ihre Kundschaft einlegten. Auch die Trödelmarktbesucher sowie die Betreiber der Kirmesstände auf Langer Straße und Marktplatz freuten sich über klingelnde Kassen.

Nervenkitzel und Geschwindigkeitsrausch versprachen die attraktiven Fahrgeschäfte, darunter erstmals seit langem eine kleine Achterbahn. Wer wollte, konnte das Dorf auf dem Segway erkunden. Die freibalancierenden Roller für jeweils eine Person sausten am Sonntagnachmittag quer durch den Ort. Zum Finale am Abend stiegen drei bunte Heißluftballons auf der Wiese bei Zweirad-Kollenberg in den blauen Abendhimmel auf.

**Weitere Bilder im Internet: [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)**



Erfrischung: Antonius Michels mit Jonas und Maximilian (v. l.).



Auf Segways unterwegs: André, Nicole Degenaar, Marvin (v. l.).



Einen unjubilanten Auftritt legte die Kindertanzgruppe aus der polnischen Partnerstadt Glogówiek in der Aula der Neuenkirchener Hauptschule aufs Parkett. Bilder: Grujic



Mit ihrer gekonnten Darbietung in historischer Tracht beeindruckte auch die Mädchentanzgruppe der Ditib-Moschee das Publikum in der Schulzentrumsaula.